

## Lerneinheit: Erklärvideos

### Lernziele:

- Kennenlernen der Einsatzfelder von Erklärvideos
- Erstellung eines kurzen Erklärvideos (max. 3 Minuten) mit einfachen Mitteln

Die Erstellung eines Erklärvideos fördert die Reflexion der eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten, das Verstehen und Lernen durch Erklären, die Erarbeitung neuer und Vertiefung bekannter Themen, schult die Planungsfähigkeit und erweitert die Mediengestaltungskompetenz.

### Materialien:

Je 1 Smartphone/Videokamera/Flip-Cam für 2-3 TeilnehmerInnen (Batteriestand beachten)

1 PC mit Mediaplayer (z.B. Windows Media Player, VLC-Mediaplayer)

PC mit Internetzugang mit Nutzung von PeBBLe, [www.pebbleonline.de](http://www.pebbleonline.de)

WICHTIG: Ein Schnittprogramm wird bei der Erstellung der Videos **nicht** benötigt. Es werden einzelne Videosequenzen in der Reihenfolge gefilmt und anschließend abgespielt. Eine weitere Möglichkeit dieses Verfahrens ist das One-Shot-Prinzip. Dabei wird die gesamte Handlung in einer einzelnen Aufnahme dargestellt.

**Gesamtdauer:** 90 Min., eine variable Zeitspanne ist hier möglich

---

### Einführung in die Thematik

Sie erstellen heute ein Erklärvideo. Ein Erklärvideo ist ein kurzer Film, in dem erklärt wird, wie man etwas macht oder wie etwas funktioniert. Dies kann etwas aus dem Unterricht, beispielsweise eine Matheaufgabe, oder eine ihrer beruflichen Tätigkeiten sein, z.B. die Bedienung eines Fahrkartenautomaten.

Kurze Videos sind in vielen Situationen hilfreich:

- Im vorberuflichen Bereich helfen sie, sich über einen Beruf zu informieren;
- Während der Ausbildung oder Berufsausübung kann ein Video Informationen über ein Produkt oder einen Arbeitsprozess vermitteln – z.B. über Innovationen auf dem Markt;
- Videos können genutzt werden, um zu reflektieren, was man schon kann oder erlebt und erfahren hat.

### Diskutieren Sie die folgenden Fragen:

- Haben Sie bereits Videos mit Ihrem Handy erstellt?
- Haben Sie sich schon mal ein Video angesehen, um etwas zu lernen? Was war das?
- Welches arbeitsbezogene Video würden Sie gerne drehen?
- Was, denken Sie, lohnt sich anderen TeilnehmerInnen zu erklären?)

Leiten Sie eine kurze Diskussion!

Sammeln Sie erste Themenvorschläge für Videos.

---

### Erstellung eines Erklärvideos

Geben Sie ein Themenfeld für die Videos vor.

Hier ein paar Beispiele:

**Allgemeiner Bereich:** Was ist eine Krankschreibung? Welche Pflichten habe ich als Arbeitnehmer? Wie beantrage ich eine Lohnsteuerkarte?

**Bereich Methoden- und Sozialkompetenztraining:** Welche Lerntypen gibt es? Wie lerne ich richtig?

**Fachlicher Bereich:** Wie sieht ein Tag in meinem Beruf aus? Erklärung einer kleinen Aufgabe aus meinem Arbeitsbereich:

- Bsp. Service am Bahnhof: Erklären, wie man den Reiseweg ausdrückt, wie man ein Quer-Durchs-Land-Ticket löst, wie man Fundsachen einträgt, wie man sich dem Kunden gegenüber verhält;
- Bsp. Service im Zug: Wie man den Caddy bestückt, wie man Belege ausfüllt, wie der Tag im Zug aussieht (Hin- und Rückfahrt);
- Bsp. Gleisbauer: Welche Sicherheitsvorschriften sind warum wichtig?

Teilen Sie die TeilnehmerInnen (TN) in Gruppen mit 2 bis 3 Personen ein. Betreuen Sie die Gruppen während der Videoerstellung, v.a. indem Sie sie zu ihren Ideen beraten (realistische Umsetzung) und zur Reflexion ihrer Erfahrungen anregen.

Sie können die Gruppen so zusammenstellen, dass sie einen leistungsstärkeren TN mit schwächeren zusammenbringen oder TN, die bereits Erfahrung mit Videos haben zusammen mit anderen bringen.

Das Filmen hält viele Rollen bereit (Schauspieler, Kameramann, Moderator). Sie werden überrascht von den neuen Seiten der TN sein, die sich präsentieren.

Betonen Sie, dass es nicht um perfekte Videos geht. Halten Sie die Zeiten konsequent ein. Videos erscheinen den Jugendlichen nie perfekt und fertig zu sein.

**Mögliche Schritte** (mit Zeitangaben in Minuten):

- Gruppenfindung (5)
- Themenfindung (10)
- Drehplan (10)
- Aufnahme (20)
- Überspielen und Beschriften der Dateien (10)

Durch Erklärvideos können Sie Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen selbst reflektieren, aber auch mit anderen teilen.

**Aufgabe:**

Erstellen Sie ein kurzes Erklärvideo. Das Video soll höchstens drei Minuten lang sein. So können Sie vorgehen:

- 1) Beraten Sie mit Ihrer Gruppe, welches Thema Sie wie darstellen möchten.
- 2) Erstellen Sie auf dem Arbeitsblatt (Tabelle für Drehbuch) einen kurzen Drehplan, an dem Sie sich während des Filmens orientieren können. Das bedeutet, genau zu notieren, in welcher Reihenfolge was erzählt bzw. gezeigt wird.
- 3) Filmen Sie eine Szene nach der nächsten in der geplanten Reihenfolge.

**Tipps für das Filmen:**

- ▶ Batteriestand und Speicher der Kamera vorher überprüfen
- ▶ Kamera ruhig halten und nicht im Hochformat filmen (nicht zur Seite drehen)
- ▶ Gegenlicht berücksichtigen, also nicht ins Licht filmen
- ▶ Kameraschwenks ruhig und gezielt
- ▶ Nicht zu schnelle Bildwechsel, also genug Zeit zum Betrachten des Motivs lassen
- ▶ Darauf achten, dass Anfang und Ende der Szenen wirklich aufgenommen werden (im Zweifelsfall ein paar Sekunden mehr aufnehmen statt zu wenig)
- ▶ Nicht zu weit entfernt von den Gesprächen filmen (sonst zu viele Nebengeräusche und zu großer Halleffekt) → Tonqualität ggf. vorher testen

---

**Erstellung eines Drehbuchs für ein Erklärvideo**

Bevor Sie anfangen zu filmen, ist es wichtig ein Drehbuch zu schreiben. Das Drehbuch hilft Ihnen einen Plan und eine Struktur für das Video zu erstellen. Es erleichtert das spätere Drehen sehr.

Erstellen Sie einen kurzen Drehplan, der Sie durch die Videoerstellung führen wird. Das bedeutet, genau zu notieren, in welcher Reihenfolge was erzählt bzw. gezeigt wird.

1. Sobald Sie ein Thema gefunden haben, überlegen Sie sich bitte, wie Sie dieses darstellen können.
2. Skizzieren Sie, welche Bilder Sie zeigen wollen. Überlegen Sie dabei, welche Inhalte für Sie wichtig sind und welche nicht.
3. Reicht der Platz in der unteren Tabelle nicht aus, führen Sie das Drehbuch auf der Rückseite weiter.

Das Drehbuch ist ein entscheidender Schritt in der Erstellung eines Erklärvideos. Es ist wichtig für die Strukturierung und Organisation der Videos. Geben Sie den Gruppen Hilfestellung bei der Erstellung der Storyboards.

Nr.	Bild/Motiv Was sieht man?	Dialog/Text Was hört man?	Dauer	Anmerkungen (z.B. Rollenverteilung -> wer macht was? auch hinter der Kamera)

Nr.	Bild/Motiv Was sieht man?	Dialog/Text Was hört man?	Dauer	Anmerkungen (z.B. Rollenverteilung -> wer macht was? auch hinter der Kamera)

---

## Diskussion und Reflexion

### Tipps zum Abspielen der Videos:

- Laden Sie die Videos in einen eigenen Ordner auf den PC runter. Öffnen Sie mit einem Mediaplayer den Ordner mit den Filmen. Dann werden alle Filme in diesem Ordner hintereinander in der Reihenfolge der Aufnahme abgespielt.
- WICHTIG: Vorher automatisches Abspielen verschiedener Clips mit dem vorhandenen / installierten Abspielprogramm testen.

Leiten Sie die Diskussion.

Beachten Sie dabei:

- Videos, die von Einzelnen oder Gruppen im Seminarrahmen erstellt wurden, sind keine Lehrfilme! Fehler und Ungenauigkeiten sind daher erlaubt und didaktisch manchmal sogar sinnvoller als "perfekte Szenen", um aus den eigenen Fehlern zu lernen.
- Das Filmen ist hier ein Prozess, der in so kurzer Zeit nicht abgeschlossen ist. Vielmehr bildet das Filmen einen Lernprozess ab.

Schauen Sie sich gemeinsam alle Videos an.

- Was fällt Ihnen auf?
- Gibt es Unterschiede zwischen Absichten und Wirkungen der Videos? Was sollte erklärt werden? Was ist verstanden worden?
- Was haben Sie als Zuschauer anhand des Videos gelernt?
- Fehlt in dem Video etwas? Ist etwas nicht klar geworden?
- Wie war es, das Video zu drehen? War der Drehplan wichtig?
- Was haben Sie als Produzenten anhand des Videos über die gezeigte bzw. erklärte Tätigkeit gelernt?
- Wie war es, Videos Ihrer Klassenkameraden zu sehen?
- Können Sie sich vorstellen, ein solches Video allein zu erstellen? In welchen Situationen würden Sie es nutzen?

Diskutieren Sie in der Großgruppe und machen Sie dabei Notizen an der Tafel.

---

## Videos auf einer Online-Lernplattform sammeln / austauschen (optional)

Die meisten Teilnehmer werden wissen, wie man mit einem Videobearbeitungsprogramm umgeht.

Für PCs ist Windows Movie Maker das Standardprogramm. Selbst wenn ein anderes Programm verwendet wird, sind die Grundprinzipien gleich.

Sollten Sie selbst nicht wissen, wie dies geht, können Sie sich bspw. mit YouTube-Videos in die Thematik einarbeiten. Hier wird bewusst darauf verzichtet, gezielte Links zu geben, da es unterschiedliche Wege gibt, sich dieses Wissen anzueignen (durch ausprobieren, Kollegen/Verwandte/Freunde fragen, Videos, Hilfefunktion und Nutzerhandbuch des Programms).

Wenn Sie jedoch eine Internetressource gefunden haben, die Ihnen geholfen hat, teilen Sie diese doch mit den Kollegen auf PeBBLe (siehe Social Bookmarking-Lerneinheit).

Die Videos können auf einer Online-Plattform abgelegt und getaggt werden. Im Rahmen von LernenPlus wurde für ausgewählte Maßnahmen die Persönliche Berufs- und Bildungslernumgebung PeBBLe entwickelt: [www.pebbleonline.de](http://www.pebbleonline.de). Für den Upload muss je ein Nutzerkonto (Kennung und Passwort) vorliegen. Außerdem ist es wichtig die Videos, falls sie aus mehreren Teilen bestehen, zu einem einzigen Video zusammenzufügen. Hierfür benötigen Sie ein Videobearbeitungsprogramm wie Windows Movie Maker oder VideoPad Editor geschehen.